

Kanu-Club Schaffhausen



# Paddel- Sprützer

Nummer 46  
November 1999



# eurofit

bietet mehr...

Fitness & Wellness Total  
Training für Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit  
Topaktuelle Aerobic-, Gymnastik- und Spin-Bike-Kurse  
Wellness mit finnischer Sauna, Bio-Sauna und Dampfbad  
Sonnengalerie, Fitness-Bar  
Kinderparadies mit Betreuung

Rheinweg 11, 8200 Schaffhausen  
Tel 052 620 2727, Fax 052 620 2728

Vereinbaren Sie einen Termin für ein Probetraining  
bei Brigitte und Sepp Röllin!

Aus der Vorstands-Ecke

## Editorial

Erste Schritte zur Verjüngung der KCSH-Führungsmannschaft! Anlässlich der Aussprache zum Rundstreckenrennen hat sich gleich eine ganze Organisations-Mannschaft gemeldet, die das kommende Rundstreckenrennen vorbereiten und durchziehen wird! Damit wird vor allem unser bewährter exOK-Chef Claudio Blättler entlastet. Mit ihm wird auch ein Grossteil der OK-Leute der vergangenen Jahre abgelöst! Ein Umbruch im Kleinen! Aber: ein gutes Zeichen! Vorwiegende Junge (aber im Club natürlich bestens bekannt (wie Markus Brunner, Urs Reinwald, Adrian Heydecker...)) haben die Initiative ergriffen und stellen mit neuen Ideen, neuem Wettkampfmodus und vielversprechender Öffentlichkeitsarbeit das Rundstreckenrennen auf den Kopf!

Wir sind überzeugt, dass diese Auffrischung gut ist und dem Rennen im schwei-

zerischen Wettkampf-Kalender einen neuen Stellenwert gibt. Natürlich wird durch die Neuorganisation auch mal etwas schief laufen! Aber mit der aktiven Unterstützung aller Helfer, die in den nächsten Wochen angefragt werden, können diese Schwierigkeiten überwunden und für weitere Ausgaben sogar umgangen werden!

Der nächste Paddel-Sprüzer erscheint kurz nach Weihnachten... Schon jetzt also wünscht Euch der Vorstand schöne Festtage und einen guten Rutsch ins viel umschriebene neue Jahrtausend (und in unser 75.Klubjahr)!

Präsident Peter Friedli

Titelbild

## Titelbild

Sandra Friedli besteigt an der Slalom-WM in Spanien die Siegetreppe! Foto: Andreas Blatter, Münsingen BE

Inhalt

## Was ist Wo

- 3 1. Klubrennen des KCSH
- 4 SM Regatta
- 5 Drachenbootrennen
- 5 Wintertraining
- 6 WM-Bronze für Sandra
- 6 Erfolg und Pech...
- 7 Int.Regatta Rappi
- 7 Regatta Stuttgart
- 8 J+S-Tag Bremgarten
- 9 Faltbootfahrt auf Rhône
- 11 Mitgliederkartei
- 12 Skitag 2000
- 12 Fototaschen-Aktion
- 12 Termin GV'2000
- 12 Trainingslager 2000

Ersatzlos gestrichen...

## Herbst...

(fri) Auch der Versuch, mit einem OL im herbstlichen Wald etwas mehr als nur fünf Mitglieder zum gemeinsamen Samstag-Plausch zusammenzuführen, schlug vor einem Jahr fehl!

Wir verzichten daher heuer auf eine Herbstwanderung oder eine ähnliche Veranstaltung.

## 1. Klubrennen des KCSH

### Spontan...

(ske) Spontan entschieden, kurz entschlossen organisiert: so entstand das 1. Klubrennen vom 22. September 1999 der Wettkampfgruppen des Kanuclub Schaffhausen.

Allerdings konnte sogar die super Festwirtschaft mit Laura Kramer und Adrian Heydecker das penetrante Regenwetter nicht vertreiben.

Total 31 Teilnehmer/innen wurden gestartet, es wurde auf einer Rundstrecke gefahren und ein Sprint ausgetragen.

#### Resultate Rundstrecke:

- Benjamin Regatta, 3 Runden: 1. Sandro Blättler 20:47; 2. Stefan Sigrist 21:36; 3. Fabian Mark 21:52; 4. Stefan Mathys 22:50; 5. David Weber 23:46.
- Elite C2, 3 Runden: 1. Christian Mähr/Christoph Bollinger 20:35; 2. Stefan Zimmermann/Andi Steiner 21:44.
- Schüler Regatta, 3 Runden: 1. Pascal Mark 18:46; 2. Manuel Blättler 19:20; 3. Florian Mathys 19:59; 4. Roman Tramp 28:57.
- Schüler WW, 3 Runden: 1. Leandro Rohner 21:15; 2. Casimir Moll 23:41; 3. Natalia Stamm 23:57; 4. Michael Mundt 26:38; 5. Simon Bühler 33:47.

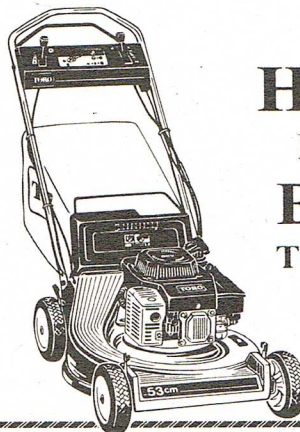
- Jugend Regatta, 4 Runden: 1. Kathrin Schwarzer 25:11:57, 2. Stefan Steiner 25:11:63, 3. Kevin Fleck 26:01.
- Junioren Regatta, 6 Runden: 1. André Benker 33:25.
- Elite Regatta, 6 Runden: 1. Adrian Strehler 28:44; 2. Christoph Bollinger 31:15; 3. Markus Brunner★★ 33:52.
- Elite WW, 6 Runden: 1. Christian Mähr 30:30; 2. Stefan Matzinger★★ abgebrochen nach 5 Runden.
- Mixed K2, 6 Runden: Boris Bänziger/Michael Koblet 28:24; 2. Jörg Schwarzer/Jürgen Krüger 31:19; Beat Leu/Sandra Kessler 35:07.

#### Resultate Sprint:

- Benjamin-Final: 1. Sandro Blättler, 2. Fabian Mark, 3. Stefan Sigrist, 4. Stefan Mathys, Vorlauf: David Weber.
- Schüler-Final: 1. Pascal Mark, 2. Florian Mathys, 3. Leandro Rohner, 4. Michael Mundt, Vorlauf: Roman Tramp, Manuel Blättler, Casimir Moll, Natalia Stamm.
- Jugend/Junioren-Final: 1. André Benker, 2. Stefan Steiner, 3. Kathrin Schwarzer, 4. Kevin Fleck.
- Elite-Final: 1. Christoph Bollinger, 2. Beat Leu, 3. Sandra Kessler.
- ★★ ... da war noch was mit dem Spital???

## Jetzt Aktuell ! Rasenmäher- Service Alle Marken

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung als Fachgeschäft für Rasenmäher und Motorgeräte



**HELLER**  
Motorgeräte  
**Büsing**  
Tel. 0597734/2136

mit Abholservice

SM Regatta aus Sicht des Kanoclubs Schaffhausen

## **3xGold, 5xSilber, 8xBronze**

Die diesjährige Schweizermeisterschaft der Regattakanuten brachte keine Überraschungen. Die Schaffhauser Schüler erkämpften gute Resultate.

International gesehen können die Schweizer Regattakanufahrer zur Zeit nicht mit der Weltelite mithalten. Nach dem Silbermedalliegewinn an der Olympiade in Atlanta 1996 durfte man sich auch Hoffnungen auf gute Resultate in Sidney 2000 machen. Nun hat aber kein Schweizer Regattafahrer die Olympiqualifikation geschafft. So blieb dem Schweizer Kanusport nur die Konzentration aufs eigene Land - die diesjährige Schweizermeisterschaft (SM) in Mulhouse (F). Aber schon der Umstand, dass diese Meisterschaft im Ausland stattfinden muss, weil kein einheimischer Klub bereit ist eine SM zu organisieren, ist bedenklich.

So gibt es aber nicht nur negatives aus dem Kanusport zu berichten. Sehr gelungen ist dieses Jahr die Einführung einer zweiten Leistungsklasse bei den Elite Herren. Was zum Beispiel in Deutschland schon lange gang und gäbe ist, hat man in der Schweiz bis jetzt mangels Fahrern nie gewagt. Nun hat sich aber gezeigt, dass eine Leistungs-

klasse zwei (LK2) viel mehr Sportler anzieht, die sonst nicht an die Schweizermeisterschaften gekommen wären. Fahrer, die nicht mehr regelmässig trainieren, Fahrer aus dem Wildwasserbereich oder auch Fahrer, die eine Sportpause hinter sich haben und nun wieder auf dem Weg nach oben sind.

In der Elitekategorie LK1 dominierten hingegen klar die internationalen Fahrer, die zwar nun nicht an die Olympiade dürfen, aber immerhin an der WM in Mailand (I) einige beachtliche Resultate herausfahren konnten. So gewann mit grossem Abstand der Vierer Stössel-Hitz-Kunz-Müller aus Rapperswil das 500 Meter Rennen. Im Einerkayak über 500 m lag Marcel Stössel knapp vor Johannes Kunz, gefolgt von Adrian Bachmann aus Romanshorn sowie den Rapperswilern Carlo Hitz und Mathias Müller. Über 200 m belegten die gleichen fünf Fahrer die ersten Plätze, diesmal in der Reihenfolge Hitz, Bachmann, Stössel, Kunz, Müller.

Während in der LK1 im Einer keine Schaffhauser starteten, durfte der Kanoclub Schaffhausen (KCS) in der LK2 gleich einen Doppelerfolg feiern. Über 500

m gewann Michael Koblet knapp vor Christian Mähr. Auf der 1000 m Strecke war das Resultat genau umgekehrt: Mähr vor Koblet. So dürften wohl beide Fahrer mit ihrem Resultat zufrieden sein. Ausserdem gewann im Zweier auf 1000 m in der LK1 Christian Mähr zusammen mit Peter Lüthi aus Zug die Silbermedaille.

Ebenfalls zufrieden ist sicherlich die Schaffhauser Jugendfahrerin Kathrin Schwarzer. Mangels Konkurrenz startete sie gleich bei den Elite Damen und vermochte im Einer stets die Bronzemedaille hinter Caroline Domenghino aus Basel und der Rapperswilerin Gabi Müller zu verteidigen. Caroline Domenghino ist zur Zeit die einzige international erfolgreiche Schweizerin. Gabi Müller ist die Schweizer Junioren-Nationaltrainerin und fuhr als Einzige der vier Silbermedallengewinnerinnen aus Atlanta noch an dieser SM mit.

Bei den Junioren und den männlichen Jugendfahrern klafft beim KCS zur Zeit ein grosses Loch.

Bei den Jüngsten, der Schüler und der Benjaminkategorie ist der Schaffhauser Klub dafür gut vertreten. Pascal Mark konnte sich vor seinem Klubkollegen Manuel Blättler bei den Schülern über 500 m im Einer die Bronzemedaille sichern. Im zweier holten Manuel Blätt-

ler und Pascal Mark die Silbermedaille und im Vierer wurden die beiden noch durch Florian Mathys und Stefan Sigrist verstärkt und gewannen sogar Gold. Auf der 2000m Langstrecke gewann Pascal Mark ebenfalls die Bronzemedaille.

Bei den Benjamin erkämpfte sich Sandro Blättler den dritten Platz im 2000 m Rennen. Im Zweier über die selbe Distanz und über 500 m, verstärkt durch Stefan Sigrist, gab es ebenfalls Bronzemedailles. Im Vierer, welcher mit Stefan Mathys, Fabian Mark, Stefan Sigrist und Sandro Blättler besetzt war, gewannen die Schaffhauser Benjamin sogar die Silbermedaille.

Bei den Elitefahrern haben also die internationalen Fah-

Drachenbootrennen Rapperswil

## Mannschafts-Kanadier?

Eine Woche vor der grossen Regatta fand in Rapperswil das internationale Drachenbootrennen statt. Auch eine Schaffhauser Mannschaft, unter der Leitung von Markus Brunner, mischte mit: im Rennen über 200m erreichten die 15

rer die Rennen unter sich ausgemacht. Der KCS weist in diesem Bereich einige gute Leistungen von Michae Koblet und Christian Mähr auf. Wirklich gross war der Medaillensegen aber nur bei den Schülern und Benjamin sowie der Jugendfaherin Kathrin Schwarzer.

Adrian Heydecker

KCSH'ler den dritten Rang. Den gleichen Stellenwert wie die verschiedenen Rennen über 200m und 400m hatte auch das Umfeld:

Plausch an der fetzigen Beachparty, im Festzelt und im warmen Zürichsee war wichtig...

Wintertraining KCSH

## Form halten

Regatta und WW  
Ab 25. Oktober 99

Montag 18.00 Uhr: Lauftraining für alle, ab Bootshaus mit Christian und Daniel

Mittwoch 17:30-19:00 Eskimotierkurs Gemeindewiese Neuhausen: für alle (nach Anmeldung), mit Stefan

Donnerstag 18:30-20:00 Hallentraining: für alle in der Turnhalle Gräfler, mit Urs und Markus (Circuits, Spiele..)

Samstag 14.00 Uhr: Polysport für alle, nach Absprache, mit André und Christoph (MTB, Inline..)

★ Anmeldung für Eskimotierkurs direkt bei Stefan Matzinger, Start: 3.11.99, Kosten 3.00 Franken pro Kursabend (Hallenbadeintritt)

Wassertrainings je nach Witterung und Können nach Absprache mit Eurem Trainingsleiter.



**meier ag**  
**heizungen**

052/643'17'33 Hochstrasse 348 Schaffhausen

*Wir sanieren Ihre  
Oel- oder  
Gasheizung  
umweltgerecht!*

*Vertrauen Sie auf  
Qualität  
und Erfahrung*

Sandra Friedli etabliert sich an der Spitze

## Bronze an der Slalom-WM

(SKV) Hektische Stunden für das Schweizer Team bei den Weltmeisterschaften im Kanuslalom in La Seu d'Urgell (Sp): Sandra Friedli (KCSH) fuhr im Final der Kajak-Einer auf Rang 2 und glaubte, Silber gewonnen zu haben. Doch der Chefschiedsrichter korrigierte die Rangliste nach Aushang des offiziellen Resultatblattes. Friedli fiel vorerst auf Rang 4 zurück. Nachdem mehrere Nationen Protest eingereicht hatten, gewann die EM-Dritte von 1998 nun auch WM-Bronze.

Für Verwirrung sorgte insbesondere der Lauf von Rebecca Bennet (USA). Sie fuhr auf Rang 5 ein und hatte gemäss zahlreichen Zeugen aussagen eindeutig einen Torfehler begangen. Sie kassierte dafür auch zwei Strafpunkte.

Diese Fehlerpunkte wurden allerdings nachträglich vom Chefschiedsrichter eigenhändig gestrichen. Dies brachte die US-Amerikanerin

auf den Silberplatz, Sandra Friedli fiel aus den Medaillenträngen.

Mehrere Proteste wurden eingereicht, doch der Chefschiedsrichter entschied gegen die Appellanten. Danach wurden die Proteste an die Jury weitergezogen. Dem Schweizer Lager stiess insbesondere der Umstand sauer auf, dass Rebecca Bennet mit dem Sohn des Chefschiedsrichters liiert ist. Sowohl die Proteste der Schweiz als auch von Polen wurden gutgeheissen. Mehrere Stunden nach dem Wettkampf stand fest, dass der Amerikanerin die 2 Strafpunkte wieder aufgebremmt werden, die Polin Beata Grzesik Silber erhält und die 25-jährige Sportlehrerin Sandra Friedli als Dritte aufs Podest darf. Die Siegerehrung wurde aber auf den Sonntag verlegt.

Resultate:  
La Seu d'Urgell (Sp). Weltmeisterschaften, Kanuslalom.

Männer, Kanadier-Einer: 1. Emmanuel Brugvin (Fr) 205,84 Sekunden. 2. Robin Bell (Au) 206,45. 3. Michal Martikan (Slk) 207,00.

Frauen, Kajak-Einer. Final: 1. Stepanka Hilgertova (Tsch) 2/226,30. 2. Rebecca Bennet (USA) 0/228,30. 2. Beata Grzesik (Pol) 0/228,62. 3. Sandra Friedli (Sz) 2/229,58.

Erfolg und Pech...

## Weltcupfinal

(si) Beim Weltcupfinal im Kanu-Slalom auf der erstmals befahrenen Olympiastrecke in Sydney sind die Schweizerinnen Sandra Friedli und Nadine Kurt in der Qualifikation ausgeschieden. Ein Fehler am fünftletzten Tor im 1. Lauf, der ihr 50 Strafpunkte eintrug, machten die Finalhoffnungen der WM- und EM-Bronzemedailien-Gewinnerin Friedli zunichte. Kurt erreichte zwar den 2. Lauf, verpasste dann aber ein Tor. Sandra erreichte im Gesamtweltcup 1999 damit den 11. Schlussrang.

## Fights auf dem Zürichsee

(UR) 130 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus 5 Nationen besuchten am 11./12. September 1999 die Internationale Regatta in Rapperswil. Damit war diese Veranstaltung einmal mehr einer der grösseren Kanuwettkämpfe in der Schweiz.

15 Kanuten aus Schaffhausen mischten in den verschiedenen Disziplinen über die kurzen Strecken von 200m und 500m mit.

Schönstes Sommerwetter, warmes Wasser und Windstille liessen sogar das Übernachten im Zelt zum Sommerferien-Erlebnis werden...

Insgesamt wurden in Vor-, Zwischen- und Endläufen total 93 Läufe in 11 Kategorien gestartet. Auffallend stark fuhren die Ungarn, die Deutschen aus Aschaffenburg und Offenburg.

In den meisten Rennen kamen kurz danach aber unsere Schaffhauser Wettkämpferinnen oder Wettkämpfer. Katrin Schwarzer bestätigte mit ihren sehr guten Leistungen als Jugendfahrerin, auch wenn sie zwischendurch sogar bei den Juniorinnen startete, ihre Aufnahme ins Nationalkader.

Aber auch die Kleinsten haben mit Spass ihre Rennen erfolgreich bestritten.

### Resultate:

- Männl. Benjamin, K2, 500m: 1. Ungarn, 2. Ungarn, 3. Ungarn, ferner 6. Siegrist/Blättler (KCSH), 8. Mathys/Mark (KCSH).

- Männl. Schüler, K1, 500m: 1. Ungarn, 2. Romanshorn, 3. Kreuzlingen, ferner 5. P. Mark (KCSH), 6. M. Blättler (KCSH).

- Männl. Benjamin, K4, 500m: 3. Siegrist/Blättler/Mathys/Mark (KCSH).

- Elite, K2, 500m: 7.

B. Leu/Ch. Bollinger (KCSH).

- Männl. Schüler, K4, 500m: 1. Ungarn, 2. Romanshorn, 3. Mark/Blättler/Mathys/Siegrist (KCSH).

- Weibl. Jugend, K1, 500m: 1. Aschaffenburg, 2. Savona, 3. Karin Scharzer (KCSH).

- Männl. Schüler, K2, 500m: 1. Ungarn, 2. Mark/Blättler (KCSH).

- Damen Junioren, K2, 200m: 1. Offenburg, 2. Aschaffenburg, 3.

Schwarzer/Hausamann (RG-SH/RO)

- Weibl. Jugend, K2, 500m: 1. Offenburg, 2. Aschaffenburg, 3.

Schwarzer/Hausamann (RG-SH/RO)

- Damen Junioren, K1, 200m: 1. Aschaffenburg, 2. Katrin Schwarzer (KCSH)

36. Länderkampf: 1. Rang Schweiz, 2. Rang Oesterreich, 3. Rang Bayern

## Top Ten

Drei Schaffhauser Regattistinnen und vier Regattisten starteten am 25./26. September in Stuttgart. Insgesamt nahmen etwa 150 Kanuten an dieser internationalen Regatta teil. Trotz Regen und Wind übernachteten unsere KCSHler im Zelt.

Durchwegs Ränge in den Top-Ten waren für das kleine Team die guten Ergebnisse.

### Aus der Rangliste:

K1 männl. Schüler 500m:

6. Rang Pascal Mark. K1

männl. Schüler 200m: 3. Rang

Pascal Mark. K1 männl. Jugend

500m: 5. Rang Stefan Steiner.

K2 männl. Jugend 200m:

6. Rang Stefan Steiner. K1

weibl. Jugend 500m: 6. Rang

Kathrin Schwarzer. K1

weibl. Jugend 200m: 5. Rang

Kathrin Schwarzer. K2

weibl. Schüler 500m: 4. Rang

Schwarzer-Hausamann. K1

männl. Jun. 500m: 6. Rang

André Benker. K1 männl. Jun.

200m: 9. Rang André Benker.

K1 Damen Elite 500m: 4. Rang

Tanja Müller, 3. Rang

Sandra Kessler. K1 Damen Elite

200m: 2. Rang Tanja Müller.

Herren Elite 500m: 6. Rang

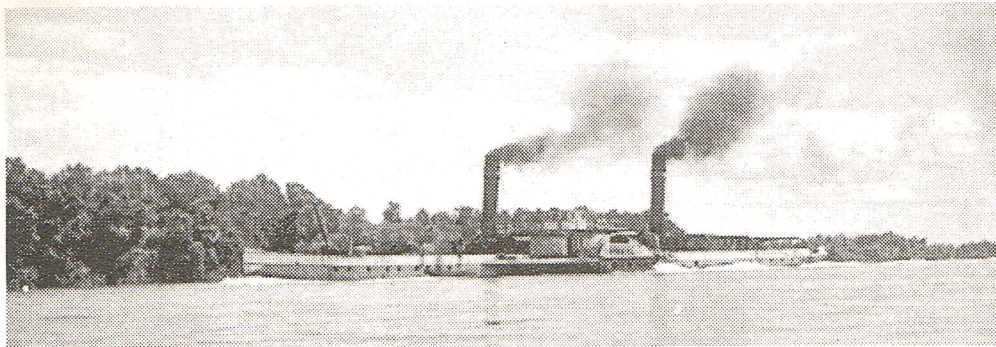
Christoph Bollinger. K1 Herren

Elite 200m: 6. Rang

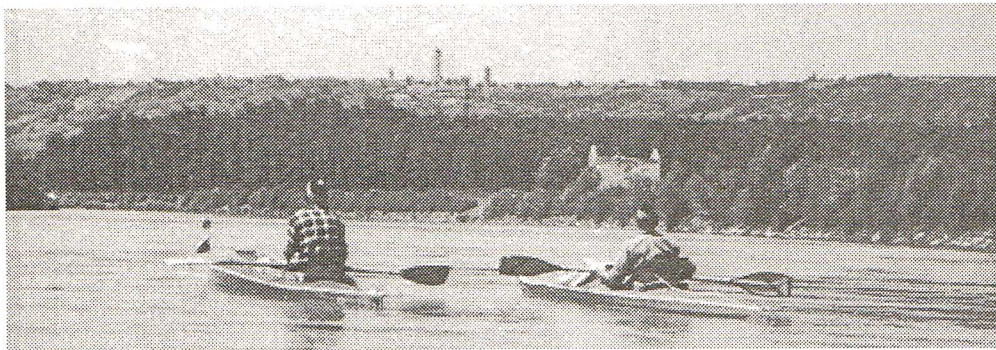
Christoph Bollinger. K2 Herren

Elite 500m: 8. Rang

Bollinger-Benker.



*Mächtige Dampfschiffe, von denen man sich sicherheitshalber fernhält...*



*Irgendwo auf der Rhône...*

J+S-Tag Bremgarten

## **Erste Erfahrungen auf WW...**

Für unsere junge Wildwasser-Gruppe war das jährlich stattfindende Abfahrtsrennen auf der Reuss zwar der Beginn der Wettkämpfe, aber am Ende der Saison!

Erst im Laufe des Sommers waren die Mädchen und die Burschen von Stefan Matzinger und seinem Leiterteam soweit getrimmt, dass sie an einen Wettkampf gebracht werden konnten. Un-

ter der Betreuung von drei Leitern und auf dem einfachen Wildwasser der Reuss bestätigten sie denn auch ihre Fähigkeiten: In den Einzelrennen von Bremgarten bis Fischbach kenterte kein Schaffhauser Boot!

Im Mannschaftsrennen dagegen, streckenanschliessend von Fischbach bis Gnadental, mussten sie dann allerdings gleich drei Kenterungen in Kauf nehmen.

Aus der Rangliste:

Schüler K1 Damen: 5.Rang Natalia Stamm (Lohn). Jugend K1 Damen: 3.,Rang Lilith Pedrussio (Büttenhard), Schüler K1 Herren: 6.Rang Leandro Rohner (Diessenhofen), 9.Rang Casimir Moll (Diessenhofen). Jugend K1 Herren: 5.Rang Julian Tschanen (Schaffhausen), 10.Rang Philip Beyeler (Ramsen).

## Abenteuer Rhône

(Teil II) Unterhalb Yenne fließt die Rhône wieder nordwärts und später westwärts nach Lyon.

Langsam näherten wir uns einer Stromschnelle bei Sault-Brenaz. Schon von weitem hörte man das Rauschen und wir gingen oberhalb der Schnelle an Land. Wir schauten uns die Sache von oben und von unten an.

In der Mitte der Schnelle hatte es eine Brücke mit engen Durchfahrten.

Wir trafen auf eine Gruppe deutscher Kanufahrer, die uns vom Befahren abrieten. Doch wir beschloßen zu fahren. Voraus fuhr Mämäm mit seinem Zweierfaltboot.

Er meinte, wenn es ihn um einen Brückenpfeiler "herumlisme", könnten wir ihm helfen. Wie, sagte er allerdings nicht. Ich fuhr an zweiter Stelle und Schorsch am Schluss. Es hatte noch viel Schwemmholz herumliegen. Die Deutschen verabschiedeten uns mit Handschlag, als ob sie uns zum letzten Mal sähen.

Nun, es ging ganz gut. Die Boote waren zwar voll Wasser und wir mussten sie mühsam entleeren.

Ein frohes Winken zu den Deutschen und weiter ging es.



Faltbootkamerad "Mämäm" Armin Mäder



Der Dritte im Bunde: "Schorsch" Georg Feth

Oberhalb Lyon übernachteten wir auf einer Flussinsel. Langsam aber sicher bekamen wir grossen Hunger. Auf der Insel hatte es eine Beiz mit einem schattigen Garten. Die Hühner liefen auf den Tischen herum, aber die konnte man ja weg-schicken.

Die Frau Wirtin machte uns ein leckeres Mahl zu einem einmaligen Preis. Nach dem Essen äusserte Schorsch den Wunsch, einen Blick in die Küche zu werfen. Wir rieten ihm dringend davon ab. Doch er schritt zur Tat. Kreidebleich kam er zurück und es gab schlimme Folgen. Wir empfanden kein Mitleid mit ihm, denn er war ja selber schuld.

Anderntags ging es nach Lyon. Dort hatte es eine Brücke mit sehr engen Durchfahrten und man musste das dritte Loch von rechts im Regattastil durchfahren. Doch auch dies gelang. Bisher war die Gegend sehr einsam und man sah selten einen Menschen. Einmal trafen wir, ausser den schon erwähnten Deutschen, die Gebrüder Hunziker aus dem Aargau. Nachts schlich sich verschiedenes Getier um die Zelte, doch das störte wenig.

Nach Lyon änderte sich der Charakter des Stromes. Ab hier fuhren Lastkähne, die von mächtigen Dampfschiffen gezogen wurden. Sie

sahen der alten Schaffhausen ähnlich, hatten jedoch zwei Kamine. Sie warfen riesige Wasserhaufen um sich und es entstanden Grundwellen wie bei uns im Schupfen. An Stahlseilen waren zwei bis drei Lastkähne angehängt.

Das Beste war, wenn man von diesen Vehikeln Abstand hielt. An den Ufern hatte es Distanztafeln und man konnte ablesen, wieviel man zurücklegte. Einmal fuhren wir sechzig Kilometer an einem Tag.

Wenn wir konnten, zelten wir in der Nähe von Ortschaften, damit wir Land und Leute kennen lernen konnten.

Nach einem fröhlichen Abend sahen wir am anderen Morgen zu unserem Schrecken, dass Schorsch rote Augen hatte. Das Weisse im Auge war rot, doch er konnte gleichwohl gut sehen. Es war uns schon etwas mulmig.

In Vienne, einer grösseren Ortschaft, suchten wir den Augenarzt auf. Zum Glück fanden wir einen. Die Einrichtung in seiner Praxis bestand hauptsächlich aus einem Vergrösserungsglas und einer Taschenlampe. Er konnte gut Deutsch sprechen, denn er war in deutscher Kriegsgefangenschaft gewesen. Schorsch erhielt Tropfen, die wir ihm dreimal täglich einträufeln mussten. Der Arzt beruhigte uns, dass die geplatzen Äderchen nicht

schlimm wären. Es war denn auch so.

Weiter südwärts machten wir Halt in Condrieu. Dort hatte es zu unserer Überraschung einen Kanu-Klub. Ich erzählte, dass Mämäm kürzlich Schweizermeister in einer Regatta-Disziplin geworden war. Nun wurde auch noch der Maire bemüht, der uns offiziell begrüßte. Wir verstanden zwar nicht alles, was er sagte. Vive la fraternité!

In Donzère war ein Kraftwerk im Bau doch es musste nicht umgetragen werden. Bei Pont-St.Esprit paddelten wir ein Stück die Ardèche hinauf, so dass wir auch diesen Bach ein bisschen erleben konnten.

Nach sechs Tagen erreichten wir Avignon. Hier beendeten wir die Fahrt, denn gewisse Körperteile taten uns vom langen Sitzen weh. Der feine Château-Neuf-du-Pape war ausgezeichnet und die Weinprobe dauerte entsprechend lange.

In Avignon war allerlei los. Es war Markt. An einer Schiessbude machten wir einen Match gegen französische Rekruten, den wir gewannen. Vive la Suisse! Mit dem Zug fuhren wir nach Marseille, das wir uns kurz anguckten.

Die Leute waren sehr arm und wir sahen, wie sie sich aus Abfallkübeln verpflegten. Die Arbeiterinnen des

ältesten Gewerbes liefen uns scharenweise hinterher.

Wir gingen weiter nach Toulon. Man hatte uns gesagt, dass es dort schöne Zeltplätze gäbe. Vom Bahnhof ging es dem Meer entlang. Mämäm hatte einen lieblichen Bootswagen, den wir immer wieder reparieren mussten. Endlich fanden wir einen Zeltplatz mit einer kleinen Beiz.

Der Wirt war ein Fri-bourger namens Pasquier. Er konnte eine feine Fischsuppe kochen. Nach einer so langen Reise hatten wir Lust zu Baden und zu Duschen. Doch wir hatten nicht mit den Tücken des Meerwassers gerechnet. Nach dem Einseifen merkten wir, dass die Seife vom Salzwasser nicht weggespült wurde!

Unser Wirt lachte, als er uns sah und machte einen Waschhafen voll warmes Süsswasser. Jetzt ging die Seife weg.

Das Mittelmeer war damals noch mit vielen Fischen und anderem Getier belebt. Beim Tauchen war es wie in einem Aquarium. Mit einer Harpune konnte man Fische schießen, die dann gebraten wurden. Es gab sonst noch Leckerbissen.

Einmal sahen wir ein Mädchen, das mit einem Messer an der Wasserlinie kleine Schnecken ablöste. Wir probierten es auch. Die Schnecken schmeckten wie spanische Nüssli.

In Toulon war der französische Kriegshafen. Am Quai waren noch die Schiffe und die U-Boote der Flotte zu sehen, die die Franzosen am Ende des Krieges selbst zerstört hatten, damit sie dem Gegner nicht in die Hände fielen. Wir konnten die Schiffe und die U-Boote besichtigen. Es war sehr interessant.

Die Augen von Schorsch waren nicht mehr rot und wir konnten (oder mussten) an die Heimreise denken. Wir mieteten einen Eselskarren und fuhren unser Gepäck an den Bahnhof. In Marseille mussten wir in den Zug via Grenoble nach Genf umsteigen. Die Wagen waren so schwarz und russig, dass die Passagiere bald wie der Lokeheizer aussahen. Wir trafen einen Basler, der in Marseille einen schönen khakifarbenen Anzug trug. In Genf hatte der Anzug die Farbe der Lokomotoive! Die Wagen, es waren "Gängliwagen", waren dichtbesetzt und wir verbrachten die Nacht am Boden sitzend. Es spielte auch keine Rolle. Die Farbe war einheitlich! Wir trafen gesund und munter in Schaffhausen ein.

Es war dies eine der schönsten Reisen, die ich erleben durfte. Ich möchte mich bei meinen Kameraden mit einem herzlichen "grazie per la compagnia" bedanken.

Max Oster

Aus der Mitgliederkartei

## Eintritte



Stamm Natalia  
8235 Lohn (WW)



Kempa Stefan  
8200 Schaffhausen (Touren)



Abrell Rodolfo  
8200 Schaffhausen (-)

Winteler Verena  
8203 Schaffhausen (Touren)

8207 Schaffhausen

P.P.  
8200 Schaffhausen

P.P.  
CH-8200 Schaffhausen

**Kanu-Club  
Schaffhausen**

Skitag 2000

### Vorschau I

(fri) Am Sonntag 20.2.2000 fahren wir gemeinsam Ski oder Snowboard oder Langlauf oder Schlittschuh oder... Das Datum müsst Ihr Euch schon mal vormerken!

Fototaschen-Aktion

### Schnappschuss

(fri) Diesen Sommer haben wir einen zweiten Anlauf mit den Fototaschen gemacht. Gegenüber dem vorigen Jahr war es ein Riesenerfolg! Mit der Verdoppelung des Nettoumsatzes auf Fr. 827.-- erreichten wir eine Gutschrift von Fr. 165.--. Von den ca.800 verteilten Fototaschen wurden 23(!) verwendet.

Übrigens: die Qualität der Fotos ist Spitze! Wer noch einen Film im Apparat hat, soll diesen fertig knipsen, in die KCSH-Fototasche stecken und die Bilder machen lassen.

Termin GV'2000

### Vorschau II

(fri) Die 75. Generalversammlung des KCSH findet am Donnerstag, 20.12.2000 statt. Ort (Schützenhaus auf der Breite) und Zeit (19:00 Uhr) wie gehabt.

Im nächsten Paddelsprützer folgt die Einladung.

Anträge zuhanden der GV müssen bis 20.11.1999 schriftlich beim Präsidenten eingereicht werden.

### Schlusspunkt



Trainingslager 2000

### Vorschau III

(stema) Vom Montag 24.4.2000 bis Montag 1.5.2000 machen wir wieder ein Trainingslager in Magliaso am Luganersee. Das Haus ist reserviert und ihr müsst euch nun, um dabeizusein, das Datum in Eurem 2000er-Kalender eintragen!

Wo entsteht der PS

### Impressum

Internet und eMail:  
[www.kanuclub-sh.ch](http://www.kanuclub-sh.ch)  
[vorstand@kanuclub-sh.ch](mailto:vorstand@kanuclub-sh.ch)

Redaktion:  
Kanu-Club Schaffhausen  
Peter Friedli  
Vogelsang 16  
8253 Diessenhofen  
Tel.P 052 657 3735  
Tel.G 052 674 6396 (neu)

Druck:  
Copy-Center Jacquerod AG  
Krummgasse 16  
8200 Schaffhausen  
Tel 052 625 2266